

# WIR GESTALTEN PERFORMANCE NACHHALTIG.

High Performance Metals Division

# NACHHALTIGKEIT BEI HPM

Mit inSPire, unserem rahmengebenden Nachhaltigkeitskonzept, verfolgen wir eine ehrgeizige Mission: Wir wollen alle Säulen der Nachhaltigkeit in unsere tägliche Arbeit integrieren. Damit möchten wir langfristig unseren Erfolg, sowohl wirtschaftlich, für unsere Umwelt und für unsere Mitarbeitenden heute und in Zukunft absichern.

**Wir sind auf einer Mission.** Als weltweit führender Anbieter von Hochleistungswerkstoffen mit einem einzigartigen Servicenetz, in das unsere Kund:innen vertrauen, schaffen wir langanhaltende Performance, die den Anforderungen unseres Planeten und künftiger Generationen gerecht wird. Durch unsere Integration von Produkten, Dienstleistungen und technischer Beratung haben wir einen tiefgreifenden Einfluss auf unser Geschäftsfeld. Wir gehen dabei mit gutem Beispiel voran und ermöglichen unseren Kund:innen, sich an nachhaltigen Initiativen zu beteiligen, während wir gleichzeitig unsere Lieferant:innen und Partner:innen dazu anspornen, bei den wichtigen Transformationsprozessen von Morgen ganz vorne mitzuwirken. Gemeinsam inspirieren wir den Wandel in unseren Branchen, indem wir immer einen Schritt voraus denken und handeln.

## UNSERE ZENTRALEN NACHHALTIGKEITZIELE

**Jede Transformation braucht eine Vision. Um diese Vision in die Tat umzusetzen, sind eine konkrete Strategie und Ziele für die tägliche Arbeit unerlässlich.**

*Bis 2029 reduzieren wir 50% der CO<sub>2</sub>-Emissionen in unseren Betrieben (Scope 1&2).*



Unsere Ziele sind klar: Wir wollen in den Bereichen Circular Economy, Climate Impact und Sustainable Sourcing einen erheblichen Beitrag leisten. Aus diesem Grund haben wir unser eigenes Nachhaltigkeitskonzept entwickelt, das vier Schwerpunktthemen und entsprechende Nachhaltigkeitsmaßnahmen umfasst und dabei alle Säulen der Nachhaltigkeit berücksichtigt. Da der voestalpine-Konzern mit der Science Based Targets Initiative (SBTi) zusammenarbeitet, tragen wir mit unserem inSPire Nachhaltigkeitskonzept zu diesem Projekt bei.

*Wir tragen aktiv zu folgendem Konzernziel bei: Bis 2029 reduzieren wir 25% unserer CO<sub>2</sub>-Emissionen in unserer Supply Chain (Scope 3).*



*Bis 2030 verwerten wir mehr als 90% recycelten Schrott und Sekundärrohstoffe in unseren Produktionsprozessen.*



# UNSERE WERTE

Innerhalb unseres inSPire-Nachhaltigkeitskonzepts leben und handeln wir nach den folgenden Werten, die unser tägliches Schaffen und unseren Geschäftsbetrieb prägen und leiten.

**VERWURZELUNG.** Eingebettet in eine etablierte globale Unternehmensstruktur verfügen wir über ein breit gefächertes Know-How und Erfahrung in unserem Tätigkeitsbereich. In Verbindung mit tief verwurzelten Traditionen, unterschiedlichen Kulturen und bewährten Technologien bietet uns dies eine feste Grundlage für unser tägliches Handeln.

**KOLLABORATION.** Verbunden durch internationale Partnerschaften, unterschiedliche Kulturen und Individuen, sind wir auf einen hochgradig kooperativen Ansatz angewiesen, um langlebige, hochleistungsfähige Materialien für gegenwärtige und zukünftige Generationen bereitzustellen.

**MUT.** Der Anspruch, einen Schritt voraus zu sein, verlangt von uns, aktiv neue Wege zu gehen und innovative Lösungen zu gestalten. Tiefgreifende nachhaltige Veränderungen verlangen dabei den Mut zur Kooperation statt Konkurrenzdenken innerhalb der Branche.

**PERFORMANCE.** Unser Streben nach hoher Leistungsqualität umfasst auch die Berücksichtigung vor- und nachgelagerter Prozesse unserer Lösungen und somit die Konzentration auf die Schaffung von Mehrwert für alle Beteiligten entlang der Lieferkette - und auch für das Klima.

**FOKUS.** Bei der Umsetzung der Nachhaltigkeit setzen wir auf konkrete Ziele und den festen Willen, diese zu erreichen. Dies ergibt sich nicht nur aus den hohen Ansprüchen, die wir an uns selbst stellen, sondern auch aus dem Bewusstsein für notwendige Transformationsprozesse für die Zukunft.

**EMPATHIE.** Mehrwert kann auf Dauer nur durch eine durchdachte Zusammenarbeit und das Mitdenken aller Beteiligten in unserem täglichen Wirkungsbereich geschaffen werden. Dabei ist es uns wichtig, die Bedürfnisse aller Menschen in unserem Umfeld zu berücksichtigen.



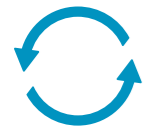
„WIR VERSTEHEN NACHHALTIGKEIT ALS CHANCE UND HABEN UNS IM RAHMEN DER NACHHALTIGKEITS-STRATEGIE AMBITIONIERTE ZIELE GESETZT.“

**Philipp Horner,**  
Chief Sustainability Officer  
voestalpine HPM

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie konzentrieren wir uns auf vier inhaltliche Säulen, von denen jeweils spezifische Handlungsfelder abgeleitet werden. Letztere umfassen konkrete Initiativen und Ziele, die uns in unserer täglichen Arbeit anleiten. Dabei ist es unser Ziel, unseren Kund:innen fundierte nachhaltige Produkte und Lösungen anzubieten.

## CIRCULAR ECONOMY



Im Bereich der Kreislaufwirtschaft steht die Versorgungssicherheit mit wichtigen Rohstoffen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Deshalb streben wir eine Reduktion des Bedarfs an Primärstoffen an, indem wir einen großen Teil durch Sekundärrohstoffe und recycelte Ressourcen ersetzen. Wir suchen kontinuierlich nach alternativen Rohstoffen und nach Möglichkeiten, Nebenprodukte effizient zu recyceln. In unseren Schmelzbetrieben stammen bereits 81% unserer Einsatzstoffe aus recycelten Ressourcen.

**Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Circular Economy engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:**

- » Material-/ Schrottkreisläufe
- » Alternative Rohstoffquellen
- » Recycling von Nebenprodukten
- » Zero Waste

**Unsere Ziele:**

- » Erreichen einer Recyclingquote von über 90% Sekundärmaterial in der Produktion bis 2030 im Vergleich zu unserem Referenzjahr 2019.

### Schrottrecycling innerhalb der Division

Innerhalb der High Performance Metals Division und gemeinsam mit Kund:innen wird die Kreislaufführung von Schrotten bereits gelebt und forciert. Viele unserer Value-Added-Services (VAS)-Gesellschaften sind aktiver Teil dieser Initiativen und helfen so, die nachhaltige Versorgungssicherheit mit Schrotten und anderen kritischen Stoffen sicherzustellen.

### Recycling von Altwerkzeugen

Gemeinsam mit unseren Kund:innen arbeiten wir an Kreislaufkonzepten für das Recycling von Werkzeugen am Lebensende (End-Of-Life-Tools) aus verschiedenen Anwendungen (z.B. Druckguss, Bearbeitungswerkzeuge, ...). Wir sind bestrebt, diese Werkzeuge nach Ablauf der Nutzungszeit von unseren Kund:innen zurückzunehmen, sie in Zusammenarbeit mit unseren Partner:innen zu sortieren und aufzubereiten. So bringen wir die enthaltenen wertvollen Rohstoffe wieder in unseren Produktionsprozess ein. Auf diese Weise gewährleisten wir eine nachhaltige Versorgungssicherheit mit Schlüsselmaterialien, reduzieren unseren Verbrauch an Primärrohstoffen und verbessern unsere Klimabilanz. Zudem profitieren wir bei der Rücknahme unserer eigenen Produkte davon, dass wir die Herkunft dieser Materialien sowie ihre hohe Qualität und Zusammensetzung kennen.

## CLIMATE IMPACT



Der Schutz unseres Klimas ist für uns ein zentrales Handlungsfeld unserer Nachhaltigkeitsbestrebungen. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschlossen, bis 2050 klimaneutral zu werden. Dies wird durch einen umfassenden Fokus auf umweltfreundliche Energie und Energieeffizienzlösungen möglich sein. Wir setzen gegenwärtig einen Dekarbonisierungspfad um, wobei die Reduktion unserer Treibhausgasemissionen oberste Priorität hat.

**Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Climate Impact engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:**

- » Dekarbonisierung
- » Umweltfreundliche Energie (Beschaffung & Produktion)
- » Energieeffizienz

**Unsere Ziele:**

- » Verringerung der Scope 1 & 2 Emissionen um 50% bis 2029 im Vergleich zu 2019.
- » Steigerung der Energieeffizienz um jährlich 2%.
- » Von einer dritten Partei validierter CO<sub>2</sub> Fußabdruck (kg/t) für alle Produkte und Dienstleistungen

### Klimaneutrale Woche bei Uddeholm

Im Dezember 2021 wurde bei unserer Tochtergesellschaft Uddeholm in Schweden eine Woche lang versuchsweise klimaneutraler Werkzeugstahl hergestellt, was zu einer Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 90% führte. Dies konnte einerseits durch den erstmaligen Ersatz von Flüssigerdgas durch CO<sub>2</sub>-neutrales verflüssigtes Biomethan erreicht werden. Andererseits wurde der interne Werktransport ausschließlich mit fossilsfreiem Strom oder Bio-Diesel betrieben. Da es bis dato keine Möglichkeit gibt, den im Produkt gebunden Kohlenstoff bzw. in den Graphitelektroden zu ersetzen, wurde beschlossen, den verbleibenden Kohlenstoff nach dem Goldstandard der Vereinten Nationen auszugleichen. Dieses erfolgreiche Projekt wird weiter vorangetrieben mit dem Ziel, den Produktionsstandort in Hagfors bis 2030, sowie seine Wertschöpfungskette bis 2035 kohlenstoffneutral zu gestalten.

### Hochmodernes Edelstahlwerk in Kapfenberg

Durch die Integration neuer ressourcenschonender Technologien in unsere Prozesse können wir jährlich 4.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Das entspricht 1.800 Flügen von Wien nach New York. „Das Spezialstahlwerk setzt weltweit neue Benchmarks hinsichtlich Nachhaltigkeit und Energieeffizienz. Dadurch ist diese Investition auch ein wesentlicher Bestandteil unserer gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsstrategie“, betont Franz Rotter (Vorstandsmitglied der voestalpine AG). Der Elektrolichtbogenofen wird zu 100% mit erneuerbarer Energie betrieben. Dank geschlossener Kühlkreisläufe wird eine Reduktion des Kühlwasserbedarfs um bis zu 90% erreicht. Zusätzlich sorgt das effiziente Rückgewinnungssystem dafür, dass die erzeugte Wärme innerhalb der Anlage wiederverwendet und in das öffentliche Fernwärmenetz eingespeist wird.



## SOCIAL IMPACT



Durch unser globales Handeln im Zusammenspiel mit verschiedenen Stakeholdern sehen wir uns in der Verantwortung, einen positiven Beitrag für die Gesellschaft zu leisten, insbesondere in Bezug auf aktuelle und potenzielle Mitarbeiter:innen, Gemeinden und andere Interessengruppen entlang unserer Wertschöpfungskette. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, unser soziales Engagement zu erhöhen, Führungskräfte zu schulen, individuelle Arbeitszeitmodelle zu fördern und unsere weibliche Belegschaft zu stärken.

**Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Social Impact engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:**

- » Persönliches Wachstum und Entwicklung
- » Female Leadership
- » Gesellschaftliches Engagement
- » Flexible Arbeitsmodelle

**Unsere Ziele:**

- » Erreichen des LTIFR-Ziels von -50 % bis 2030 im Vergleich zu 2019.

### Social Impact Programm „Formare“ bei Villares Metals

Aprendiz Formare ist ein innovatives Berufsausbildungsprogramm der Fundação lochpe, das vom brasilianischen Ministerium für Arbeit und Beschäftigung akkreditiert wurde. Das Programm orientiert sich am deutschen Modell der dualen technischen Ausbildung, die sowohl in Schulen als auch in Unternehmen stattfindet. Doch dieses Programm geht noch weiter: Formare kombiniert Inklusion und unternehmerisches Engagement im Bereich der Freiwilligenarbeit. Die ausgewählten Teilnehmer:innen sind zwischen 18 und 20 Jahre alt und kommen aus sozial schwachem Umfeld. Das Programm bietet ihnen eine sichere Zukunft mit Hilfe des Zugangs zu einer Berufsausbildung. Villares Metals ist seit 2016 eines der Partnerunternehmen und bietet einen 10-monatigen Kurs zur Maschinenbedienung an. Der Lehrplan besteht aus verschiedenen Themen wie Betriebsorganisation, Gesundheit und Sicherheit, angewandte Mathematik, Wissenschaft sowie Entwicklung von Metallwerkstoffen und mehr. Zusätzlich findet ein vertieftes Lernen direkt in den Produktionsbetrieben statt.

### Weibliche Führungskräfte

Unser Engagement für die Gleichstellung von Frauen spiegelt sich in unseren Bemühungen wider, Frauen nicht nur einzustellen, sondern auch in die individuelle Entwicklung zu investieren. Derzeit entsteht ein globales Programm für weibliche Führungskräfte. Dies wird eine wichtige Ressource sein, die individuelle Schulungen, Coaching, Mentoring und Networking-Möglichkeiten für Frauen bietet. Auch wenn heute bereits 36 Frauen an dem Pilotprogramm teilnehmen, möchten wir noch mehr Frauen die Möglichkeit geben, ihre eigene Lernreise zu erleben und sich als Mitglied aktiv in der Community einzubringen.

## SUSTAINABLE SOURCING



Als international tätiges Unternehmen haben wir einen großen ökologischen und sozialen Einfluss, sowohl in unseren vor- als auch nachgelagerten Lieferketten. Wir sind uns der damit verbundenen Verantwortung bewusst und setzen daher auf eine hohe Transparenz, sowohl beim Rohstoffeinkauf als auch beim allgemeinen Einkauf. Darüber hinaus führen wir in Zusammenarbeit mit unseren Lieferant:innen einen kontinuierlichen Dialog.

**Innerhalb unseres Schwerpunktthemas Sustainable Sourcing engagieren wir uns in den folgenden Handlungsfeldern:**

- » ESG Kriterien (Environmental, Social und Governance )
- » Scope 3 Emissionen
- » Aufbau von Nachhaltigkeitskompetenzen und Engagement

**Unsere Ziele:**

- » Auf Konzernebene müssen bis 2025 70% des gesamten Einkaufsvolumens die ESG-Kriterien „Compliance and Corporate Responsibility Checklist“ erfüllen.
- » Reduktion von 25% der Scope 3 Emissionen bis 2029 auf Konzernebene im Vergleich zu 2019.

### Wie wir Sustainable Sourcing umsetzen

#### Verhaltenskodex & Nachhaltigkeitskriterien:

Sowohl die Einkaufsbedingungen des Konzerns als auch der Verhaltenskodex, der für alle Lieferant:innen gilt, enthalten zahlreiche Kriterien, die auf eine nachhaltige Beschaffung und insbesondere auf die Einhaltung der Menschenrechte abzielen.

#### Nachhaltiges Lieferkettenmanagement (SSCM):

Darüber hinaus hat der voestalpine-Konzern ein Verfahren zur Rohstoffbeschaffung implementiert, um Nachhaltigkeitsrisiken in der Lieferkette zu identifizieren und etwaige negative Auswirkungen zu vermeiden bzw. abzumildern. Im Rahmen des SSCM-Projekts wurde eine typische Lieferkette der Stahlproduktion auf Risiken in Bezug auf Materialien, Herkunftsländer und Lieferant:innen untersucht. Dabei wurden interne und externe Expert:innen sowie langjährige Lieferant:innen einbezogen, um mögliche negative Auswirkungen in der Lieferkette zu identifizieren. Die Ergebnisse wurden in eine Matrix integriert, die mögliche Risikopotenziale, sogenannte „Hotspots“, aufzeigt, welche auch im aktuellen CSR-Bericht der voestalpine zu finden sind. Im Jahr 2019 wurde die Analyse auf die Division High Performance Metals und unsere Produktionsstandorte Kapfenberg und Hagfors ausgeweitet. Die Analyse wird zukünftig auch für unsere übrigen Produktionsstandorte übernommen.





WIR GESTALTEN PERFORMANCE NACHHALTIG.



**voestalpine High Performance Metals GmbH**

Donau-City-Straße 7  
1220 Wien, Österreich

T. +43/50304/10-0

E. [inspire-HPM@voestalpine.com](mailto:inspire-HPM@voestalpine.com)

[www.voestalpine.com/inspire](http://www.voestalpine.com/inspire)

**voestalpine**

ONE STEP AHEAD.